

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 3 (1790)
Heft: 52

Artikel: Urians Reise um die Welt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820410>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stangen - Pomade, nebst noch vielen andern Waaren, welche hier nicht benamset, in einem recht billigen Preis.

Urians Reise um die Welt, mit
Anmerkungen.

Wenn jemand eine Reise thut,
So kann er was erzählen;
Drum nahm ich meinen Stock und Hut,
Und that das Reisen wählen.

Tutti.

Da hat er gar nicht übel dran gethan;
Berzähl' er doch weiter Herr Urian!

Zuerst gieng's an den Nordpol hin;
Da war es kalt, bey Ehre!
Da dacht' ich denn in meinem Sinn,
Daß es hier besser wäre.

Tutti.

Da hat er gar nicht übel dran gethan;
Berzähl' er doch weiter Herr Urian!

In Grönland freuten sie sich sehr,
Mich ihres Orts zu sehen,
Und setzten mir den Thrankrug her;
Ich ließ ihn aber stehen.

Tutti.

Da hat er gar nicht übel dran gethan;
Berzähl' er doch weiter Herr Urian!

Die Esquimaux sind wild und groß,
Zu allem Guten träge;
Da schalt ich Einen einen Kloß,
Und kriegte viele Schläge.

Tutti.

Da hat er gar nicht übel dran gethan;
Berzähl' er nur weiter Herr Urian!

Nun war ich in Amerika ;
 Da sagt' ich zu mir : Lieber !
 Nordwestpassage ist doch da ;
 Mach dich einmal darüber !

Tutti.

Da hat er gar nicht übel dran gethan ;
 Erzähl' er doch weiter Herr Urian !

Flugs ich an Bord und aus ins Meer ,
 Den Tubus fest gebunden ,
 Und suchte sie die Kreuz und Queer ,
 Und hab sie nicht gefunden.

Tutti.

Da hat er gar nicht übel dran gethan !
 Erzähl' er nur weiter Herr Urian !

Von hier gieng ich nach Mexiko ;
 Ist weiter als nach Bremen ,
 Da dacht' ich , liegt das Gold wie Stroh ;
 Du sollst n' Sack voll nehmen.

Tutti.

Da hat er gar nicht übel dran gethan ;
 Erzähl' er nur weiter Herr Urian !

Allein , allein , allein , allein ,
 Wie kann ein Mensch sich trügen !
 Ich fand da nichts als Sand und Stein ,
 Und ließ den Sack da liegen.

Tutti.

Da hat er gar nicht übel dran gethan ;
 Erzähl' er nur weiter Herr Urian !

Drauf kauft' ich etwas kalte Kost ,
 Und tieler Sprott und Kuchen ,
 Und setzte mich auf Extrapost ,
 Land Asia zu besuchen.

Tutti.

Da hat Er gar nicht übel dran gethan ;
 Erzähl' Er doch weiter Herr Urian !

Der Mogul ist ein großer Mann,
Und gnädig über Massen,
Und flug; er war igt eben dran,
'n Zahn ausziehen zu lassen.

Tutti.

Da hat Er gar nicht übel dran gethan;
Berzähl' E doch weiter Herr Urian!

Hm! dacht ich, der hat Zahnepein,
Bey aller Groß' und Gaben! . . .
Was hilft's denn auch noch: Mogul seyn?
Die kann man so wohl haben.

Tutti.

Da hat Er gar nicht übel dran gethan;
Berzähl' Er doch weiter Herr Urian!

Ich gab dem Wirth mein Ehrenwort,
Ihn nächstens zu bezahlen;
Und damit reist' ich weiter fort
Nach China und Bengalen.

Tutti.

Da hat Er gar nicht übel dran gethan;
Berzähl' Er doch weiter Herr Urian!

Nach Jova und nach Orateit,
Und Afrika nicht minder;
Und sah bey der Gelegenheit
Viel Städt' und Menschenkinder;

Tutti.

Da hat Er gar nicht übel dran gethan;
Berzähl' Er doch weiter Herr Urian!

Und fand es überall wie hier,
Sah überall 'n Sparren,
Die Menschen grade so wie wir,
Und eben solche Narren.

Tutti.

Da hat Er übel übel dran gethan;
Berzähl' Er nicht weiter Herr Urian!

Es haben sich zu unserm Wiegenlied zwey rüstige Uebersetzer vorgefunden; der eine hat es in die Gallische, der andere in die Ultrömishe Sprache gekleidet. Nun, das freut mich, denn so was macht unsern poetischen Köpfen